

URL: <http://www.wdr5.de/sendungen/politikum/kommentar/nahostessen100.html>

**Kommentar - Nahost in Essen**

## **NRW-Linke in falscher Gesellschaft**

**Von Stefan Laurin**

**Am Freitag kam es nach einer Demonstration des Jugendverbandes der Linkspartei gegen die Bombardierung des Gaza-Streifens in Essen zu Ausschreitungen gegen die Teilnehmer einer Kundgebung, die ihre Solidarität mit Israel zeigten.**



Vereint im Antisemitismus?

Die Jugendorganisation der Linken "Solid" hatte die eigene Kundgebung nach einer Stunde aufgelöst. Redner der Linken waren zuvor

### **Audio**

Audio:

Kommentar: In falscher Gesellschaft (21.07.2014)

Link: <http://www.wdr5.de/av/audiolinkeundhamasvereint100-audioplayer.html>

Stefan Laurin, Politikum - Das Meinungsmagazin

mehrmals durch "Alahu Akbar" und "Kindermörder Israel"-Rufe unterbrochen worden. Skandierten die wenigen Anhänger der Linksjugend in Essen "Hoch die Internationale Solidarität" wurden sie ausgepiffen. Die Linke war nur ein geduldeter Gast auf ihrer eigenen Kundgebung. Islamisten und Antisemiten bestimmten in jedem Moment das Bild.

Doch dem Vorsitzenden der Linken in NRW reichte das Desaster von Freitag nicht. Einen Tag später beteiligte sich Ralf Michalowsky an der nächsten antiisraelischen Demonstration, diesmal in der Dortmunder Nordstadt. Zu den Islamisten gesellten sich da die Gesinnungsfreunde von SS Sigg: Kader der Nazipartei Die Rechte marschierten auf der Demo mit. Geht es gegen Israel, kennen die Partei und ihr Vorsitzender keine Grenzen, keine Berührungängste.

### **Tief verwurzelter Hass auf Israel**

Die Linkspartei NRW erfreut sich einer so großen Beliebtheit wie lange nicht mehr. Zu ihren Demonstrationen kommen Tausende, ihre Spitzenleute sind als Redner begehrt.

Doch die, die mit den Linken auf die Straße gehen, sind Islamisten, Anhänger von Ideologien aus der Mottenkisten des Marxismus und immer häufiger auch Rechtsradikale. Die Linkspartei in NRW hatte immer schon einen mindestens antiisraelischen, wenn nicht antisemitischen Kern. Auf einem Server des Duisburger Kreisverbandes der Partei fand sich eine antisemitische Hetzschrift, illustriert mit einem Davidstern, in den ein Hakenkreuz gezeichnet war, der langjährige Fraktionsvorsitzender der Partei in Duisburg nannte das Existenzrecht Israels eine "läppische Frage", Bundestagsabgeordnete aus NRW weigerten sich nach einer Rede des israelischen Präsidenten Simon Peres im Bundestags aufzustehen.

Dieser tief verwurzelte Israelhass hat sich bei den Demos der letzten Tage nun Bahn gebrochen. Die Linke in NRW hofft damit Stimmen zu gewinnen. Nicht nur in den antisemitischen Teilen des migrantischen Milieus. Auch viele Deutsche werden davon begeistert sein, dass da eine Partei ist, die es sich traut, den Juden mal richtig die Meinung zu sagen. Und auch innerparteilich hat die Linke in NRW ein Zeichen gesetzt: Gegen alle, die konstruktiv Politik machen, die in Koalitionen Verantwortung übernehmen wollen.

### **Kritik alleine reicht nicht**

Die Linke in NRW hat damit den Konsens der Demokraten aufgekündigt, nachdem die Solidarität mit Israel und sein Existenzrecht zur Staatsräson dieses Landes gehören. Antisemitismus ist in allen Bevölkerungsgruppen und politischen Lagern nach wie vor weit verbreitet. Aber seit Möllemann hat keine große Partei versucht, aus dem Hass auf die Juden politischen Profit zu schlagen.

Mit Grausen blicken viele in der Linkspartei auf ihre Genossen in Nordrhein-Westfalen. Wulf Gallert, der Fraktionsvorsitzende der Linken in Sachsen-Anhalt, legte Michalowsky gar den Rücktritt nahe. Grüne, Sozialdemokraten, Christdemokraten, Piraten und die Antifa kritisieren die Partei scharf. Doch Distanz und Kritik alleine reichen nicht. Gegen Antisemitismus muss sich die Zivilgesellschaft wehren, egal ob er von rechten, linken oder religiösen Fanatikern oder aus der Mitte kommt.

Redaktion: Florian Schwarz

Stand: 21.07.2014, 14.47 Uhr

### **Mehr zum Thema**

Interview - Keine Waffenruhe im Gazakrieg: Israel weitet Bodenoffensive aus (21.07.2014)

Link: <http://www.wdr5.de/sendungen/morgenecho/kriegimgazastreifen100.html>

Interview - Krieg im Nahen Osten: "Dieser Krieg ist sinnlos" (19.07.2014)

Link: <http://www.wdr5.de/sendungen/morgenecho/todenhoefer108.html>

© WDR 2014